



Leistungsbeschreibung mit der Bitte um ein Angebot

Entwicklung eines Formates für „DNS-Labs“ der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.

1. Auftraggeber und Projektträger

Die Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 (WPN 2030) wurde 2017 gegründet. Sie hat die Aufgabe, die Umsetzung der „Agenda 2030“ und die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) in Deutschland wissenschaftlich zu begleiten und innovative Impulse in Richtung Politik und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Bildung zu geben. Sie soll mit Blick auf zentrale Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verschiedene Teilgebiete der Wissenschaft und Akteure der wissenschaftlichen Politikberatung mit gesellschaftlichen und politischen Akteuren zusammenbringen und Austausch ermöglichen. Zu den aktuellen inhaltlichen Schwerpunkten zählen die Themen Nachhaltiger Konsum, Zukunft der Arbeit, (globale) Gemeinschaftsgüter sowie Mobilität. Für die Weiterentwicklung der **Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (DNS)** in 2020 hat die Plattform einen Prozess der wissenschaftlichen Kommentierung initiiert, der die Kernergebnisse ihrer bisherigen Arbeit, eine breit angelegte Online-Konsultation für die Wissenschaft sowie Beiträge zentraler Wissenschaftlicher Beiräte der Bundesregierung für ihre Stellungnahme an die Bundesregierung zusammenführt. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wpn2030.de.

Die WPN 2030 wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Träger sind das Sustainable Development Solutions Network Germany (SDSN Germany), das Deutsche Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN Future Earth) sowie das Institute for Advanced Sustainability Studies e.V. (IASS). Das IASS beherbergt die Geschäftsstelle der WPN 2030 und ist Auftraggeber für den vorliegenden Auftrag.

2. Auftrag und Zeitschiene

Das IASS vergibt vorliegend den Auftrag für die **Entwicklung eines Formates für „DNS-Labs“ der Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030 zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie.**

2.1. Hintergrund und Ziel des Auftrags

Die WPN 2030 schafft Raum für neue wissenschaftliche Arbeitsformen, Vernetzung innerhalb der Wissenschaft und Kooperation der Wissenschaft mit verschiedenen Akteuren mit Bezug zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie. Für die systemische Bearbeitung verschiedener Themen wurden bislang primär Arbeitsgruppen genutzt, die zusätzlich zu ihren eigenen Arbeiten für vertiefende Fragestellungen externe Studien in Auftrag geben können (vgl. <https://www.wpn2030.de/themen/>). Für die Vernetzung und den Austausch organisiert die WPN 2030 als Plattform darüber hinaus bisher beispielsweise den Beirätedialog, der zentrale wissenschaftliche Beiräte der Bundesregierung erstmals übergreifend zu Nachhaltigkeit in

den Dialog bringt. Mit Bezug auf zentrale Möglichkeitsfenster der DNS, wie ihre anstehende Weiterentwicklung in 2020, organisiert die WPN 2030 zudem über einzelne Fachgebiete und Politikfelder (z. B. nachhaltiger Konsum) hinaus eine breite Perspektive der Wissenschaft auf Nachhaltigkeit, um eine konstruktive und kritische Begleitung der Umsetzung der DNS durch die Wissenschaft zu unterstützen. Die WPN 2030 kann mit der Bereitstellung von Ergebnissen einen wichtigen Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung von Nachhaltigkeitsthemen schaffen. Gleichzeitig ist sie damit ein wichtiger Partner in der Weiterentwicklung der DNS und schafft über die Politikberatung neue Impulse für den Prozess des Erreichens der Ziele der Agenda 2030.

Die Arbeitsgruppen wie auch der Beirätedialog generieren Impulse für die wissenschaftliche Beratung von Nachhaltigkeitspolitik mit längerer Aufbereitungszeit und Abstimmungsbedarf. Gleichzeitig besteht auch ein Bedarf für ein kompakteres Arbeitsformat (ca. ½ Tag). Ein solches Format soll unter dem Arbeitstitel „DNS-Labs“ umgesetzt werden und der Plattform eine Möglichkeit bieten, schneller und anwendungsorientiert, kompakt und mit klarem Adressatenkreis (staatliche und nicht-staatliche Akteure; Akteure aus verschiedenen Ebenen (lokal, regional, Bund, Europa und international) abgrenzbare (Umsetzungs-)Fragen und Problembereiche zu adressieren.

Dabei sind dringende Nachhaltigkeitsthemen in einer ergebnisoffenen Form zu identifizieren und zu bearbeiten. „DNS-Labs“ sollen sowohl ermöglichen, Einzelpunkte für eine mögliche vertiefende Bearbeitung zu erschließen als auch Einzelschritte auf der Grundlage wissenschaftlicher Evidenz (z.B. aus den AGs) fokussiert voranzutreiben, bspw. zu Fragen der Umsetzung evidenzbasierter Politik (Anwendungsbezug). „DNS-Labs“ können eine systematische Verbindung zu den Frage- und Problemstellungen der Ressorts und auch des Parlaments ermöglichen. Gleiches gilt für Frage- und Problemstellungen aus der Wirtschaft und Zivilgesellschaft bzw. Öffentlichkeit.

Damit soll ein solches Bearbeitungsformat für die WPN 2030 auch einen Rahmen bieten, bestehende Ansätze der Praxisforschung und Pilotprojekte für Nachhaltigkeit (z. B. living labs) in ihre Arbeit einzubinden. Das Format soll darüber hinaus eine Möglichkeit bieten, schneller und aktueller dringende Nachhaltigkeitsthemen in einer ergebnisoffenen, lösungsorientierten Form anzubieten.

Im Rahmen transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung werden ähnliche Ansätze und Formate bereits erprobt.¹ Ziel und Zweck derartiger Labs ist es nicht nur evidenzbasiertes Wissen mit verschiedenen gesellschaftlichen Stakeholdern sowie Bürgerinnen und Bürgern experimentell zu erarbeiten, sondern auch langfristige Transformationsprozesse (transformation labs) zu unterstützen. Darüber hinaus können diese Labs der Stärkung demokratischer Teilhabe innerhalb sozio-ökologischer Transformationsprozesse dienen und sie bieten die Möglichkeit, innovative Ideen und Praktiken für Regierungshandeln zu generieren.² Integraler

¹ Schäpke, Niko et al. 2018. „Labs in the Real World: Advancing Transdisciplinary Research and Sustainability Transformation: Mapping the Field and Emerging Lines of Inquiry.“ GAIA - Ecological Perspectives for Science and Society 27(1): 8–11. Sowie https://www.isi.fraunhofer.de/content/dam/isi/dokumente/ccv/2018/2018-02_Geibler_Erdmann_et_al_Roadmap_Living_Labs_kurz.pdf.

² Anhand des Beispiels von Mexiko: Charli-Joseph, „Lakshmi et al. 2018. Promoting agency for social-ecological transformation: a transformation lab in the Xochimilco social-ecological system.“ Ecology and Society 23 (2):46.

Bestandteil eines jeden Labs ist die Erfassung und Rückkopplung bestehender Forschungsbedarfe mit der Wissenschaft und die gleichzeitige Reflexion des Prozesses.

Das Format der „DNS-Labs“ soll u.a. Möglichkeiten zur Adressierung folgender Bereiche eröffnen:

- Einzelne SDGs multifunktionaler zu denken und ihre Widersprüche, aber auch Synergien herauszuarbeiten. Hierfür kann die Analyse der „off-track“ Indikatoren genannt werden, weil dort Treiber und Hemmnisse oftmals ressort- und sektorübergreifend verstanden werden müssen und eine entsprechende Governance oft noch zu entwickeln ist bzw. die bestehende noch nicht hinreichend greift.
- Eine andere Herausforderung bei der Umsetzung der SDGs bilden Verteilungsfragen (z.B. zwischen Weltregionen, intra- und intergenerational etc.), deren Thematisierung im Rahmen eines Lab-Formats zielführend erscheint. Diese Fragen treten aktuell bspw. in den wissenschaftlichen und politischen Überlegungen zur Gestaltung der Digitalisierung auf. Der aufkommende Dialog zu Digitalisierung vis-à-vis Nachhaltigkeit kann durch Labs zu spezifischen Fragestellungen weiter gestärkt werden.³
- Bestehende und antizipierte Transformationsprozesse, z.B. bzgl. der Umsetzung der Empfehlungen der „Kohlekommission“, sind im Zuge dieser Fragestellungen ebenfalls besonders geeignete Themen für ein „DNS-Lab“.
- Identifikation und Durchführung weiterer „Lab-tauglicher“ Themenschwerpunkte, z.B. aus den Arbeitsprozessen der WPN 2030-Arbeitsgruppen oder dem Beirätedialog.

„DNS-Labs“ können neue Herangehensweisen an nachhaltigkeitspolitische Fragestellungen generieren und konkrete Impulse für deren Umsetzung erarbeiten. Sie bieten der WPN 2030 ein geeignetes Format, um gezielter auf Umsetzungsbedarfe einzugehen und diese im Sinne eines langfristigen und demokratischen Transformationspfades zu unterstützen. Sie können neue Kommunikationswege und -maßnahmen thematisieren und nutzen – für die Umsetzung der DNS und als Impulse für (Nachhaltigkeits-)Forschung. Für die WPN 2030 können DNS-Labs sowohl am Anfang eines Arbeitsprozesses stehen (Themenfindung) als auch an dessen Ende (Umsetzung, Follow-up, Spin-offs etc.).

2.2. Erwartete Ergebnisse des Auftrags

Der Auftrag gliedert sich in drei Arbeitspakete mit jeweiligen Ergebnissen:

Arbeitspaket 1

Der/die Auftragnehmer/in soll im Rahmen einer Überblicksstudie (Umfang 20-25 Seiten) bestehende nationale wie internationale Formate mit einem Bezug zum obigen Hintergrund (2.1) recherchieren, zusammentragen und auf deren Tauglichkeit in zweierlei Hinsicht analysieren:

³ Vgl. WBGU 2019: Unsere gemeinsame digitale Zukunft. Berlin: WBGU. Auch: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung (2019): Stellungnahme Digitalisierung und Nachhaltigkeit. https://www.bundestag.de/resource/blob/657808/07e13f33171a8cedc634490a6c9acf4b/positionspapier_Digitalisierung-und-Nachhaltigkeit-data.pdf (abgerufen: 27.09.2019)

a) Nachhaltigkeitstransformationen anzustoßen und/oder zu begleiten. Dies sollte eine Darstellung von wesentlichen Merkmalen, Zielen, Zweck, Kontext und Durchführungsmethode von eingesetzten Formaten beinhalten. Ebenso ist eine Einordnung von Potentialen und Grenzen anhand der erzielten Ergebnisse und deren Evaluation darzulegen. Auf dieser Grundlage sollte sodann eine vertiefende Analyse der Tauglichkeit für

b) die Aufgabenbereiche der WPN 2030 erfolgen.

Dem Angebot ist ein Gliederungsentwurf für diese Studie beizufügen, wie auch erste Beispiele für bestehende Formate, incl. entsprechender Literaturverweise.

Arbeitspaket 2

Auf der Basis der obigen Überblicksstudie soll in einem zweiten Schritt ein Format für etwa halbtägige „DNS-Labs“ entwickelt, dokumentiert und im Rahmen eines Arbeitstreffens mit der Geschäftsstelle der WPN 2030 vorgestellt und diskutiert werden. Das Format soll primär für eine physische Begegnung mit etwa 10-30 Teilnehmenden konzipiert werden, jedoch auch Möglichkeiten der digitalen/virtuellen Mitwirkung ermöglichen.

Arbeitspaket 3

In einem dritten Schritt soll dieses Format im Rahmen eines prototypischen „DNS-Labs“ zur Anwendung gebracht werden. Das konkrete Thema dieses DNS-Labs wird im Zuge der Bearbeitung mit der Geschäftsstelle der WPN 2030 abgestimmt. Ein denkbarer thematischer Schwerpunkt wären Frage- und Problemstellungen rund um Beteiligungsprozesse für nachhaltige Entwicklung im Kontext des Kohleausstiegs in Deutschland. Aber auch übergreifende Themen wie Digitalisierung und die Off-track Indikatoren können in einem DNS-Lab zu neuen Impulsen für die Nachhaltigkeitsstrategie genutzt werden.

2.3. Allgemeiner Zeitplan und Termine für die Leistungserbringung

Auftragsbeginn („Zuschlagsdatum“):	Spätestens am 22.11.2019 (abhängig von der administrativen Freigabe der Mittel)
Geplanter Ablauf „Meilensteine“:	<p>In diesem Zeitraum ist die zeitliche Verfügbarkeit für folgende Meilensteine zu gewährleisten:</p> <p>voraussichtlich gleich nach Zuschlagserteilung (konkretes Datum nach gemeinsamer Absprache mit der/dem Auftragnehmer/in): Abstimmungsgespräch (ca. 2 Std., als Telefon-/Videokonferenz.)</p> <p>Am 09.12.2019: Vorstellung und Diskussion der Eckpunkte der Studie „DNS-Labs“ bei einem Workshop am IASS in Potsdam. Der Entwurf der Präsentation muss mit Auftraggeber besprochen werden.</p> <p>Am 31.01.2020: Abgabe eines ersten Entwurfs der Überblicksstudie (Fließtext)</p>

Mitte Februar bis Ende April 2020:
Konzipierung und Durchführung eines prototypischen DNS-Labs am IASS, halbtägige Veranstaltung.

Am 02. März 2020:
Abgabe der Überblicksstudie „DNS Labs“.

3. Eignungskriterien

Sie sind für die Durchführung der geforderten Studie geeignet, wenn Sie über ausgewiesene Fachkompetenz bei der Analyse, Entwicklung und Anwendung von Interaktionsformaten an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft verfügen. Bezüge zur Nachhaltigkeitsforschung und Nachhaltigkeitspolitik sind erwünscht.

Es ist der Nachweis zu erbringen, dass Sie insgesamt einschlägige Erfahrungen mit der Durchführung vergleichbarer Vorhaben haben. Hierfür sind Referenzprojekte der letzten fünf Jahre einschließlich Durchführungszeitraum und Ansprechpartner/in zu benennen.

Es sind die beruflichen Lebensläufe aller an der Studienerstellung, Formatentwicklung und Formatanwendung (prototypisches „DNS-Lab“) beteiligten Bearbeiter/innen einzureichen, aus welchen die fachliche Qualifikation und für die Themenstellung relevante Erfahrung hervorgehen.

Alle Nachweise zu den Eignungskriterien sind in tabellarischer Form bereitzustellen.

4. Zuschlagskriterien

Die folgenden Kriterien dienen der Bewertung der Angebote und sollten daher mit der notwendigen Sorgfalt von dem/der Bieter/in erbracht werden:

- a) **Gesamtpreis** (30% Gewichtung)
- b) Bewertung von **Qualität / Konzept** (50% Gewichtung)

Bewertet wird die Schlüssigkeit des Gesamtkonzeptes zur Erbringung der Arbeitspakete 1-3, insbesondere hinsichtlich der oben ausgeführten Ziele des Formats „DNS-Lab“. Der/die Bieter/in hat für jedes Arbeitspaket getrennt darzustellen, wie er/sie die erwarteten Ergebnisse auf Basis der Leistungsbeschreibung konzipieren, durchführen und nachbereiten würde. Darzustellen sind auch ein erster Gliederungsentwurf (Arbeitspaket 1), eine erste Formatskizze für das Format DNS-Lab (Arbeitspaket 2) und ein prototypischer Ablauf eines DNS-Labs unter Nennung denkbarer Inputgeber, Experten, Stakeholder etc. (Arbeitspaket 3).

- c) Bewertung von **Arbeits- und Ressourcenplanung** (20% Gewichtung)

Im Angebot ist eine Kalkulation der Kosten (tabellarisch) für die inhaltliche Konzeption, Dokumentation, Durchführung der Arbeitspakete 1-3 vorzulegen. Die Kalkulation ist je Arbeitspaket getrennt nach Personal-, Reise-, Sach- und sonstigen Kosten nachvollziehbar darzustellen, aufgeschlüsselt nach den beteiligten Bearbeiter/innen.

Der **Zuschlag** wird schriftlich bzw. per Email **spätestens am 22.11.2019** erteilt. Bis zu diesem Tag ist der/die Bieter/in an sein/ihr Angebot gebunden.

5. Rechtlicher und finanzieller Rahmen

Für den Auftrag steht ein Honorar von maximal 30.000,- Euro (inkl. möglicher anfallender MwSt. sowie sämtlicher Nebenkosten und Reisekosten) zur Verfügung.

Der Auftrag wird als Dienstleistung mit einem Honorarvertrag festgehalten.

Die Kosten für die Erstellung des Angebotes können nicht übernommen werden.

6. Angebote von Personenmehrheiten

Die Bearbeitung des Auftrages durch Konsortien, Bietergemeinschaften und die Vergabe an Unterauftragnehmende ist möglich, wenn so eine angemessene Auftragserfüllung gewährleistet werden kann.

Bietergemeinschaften und Konsortien haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung (Formblatt im Anhang) abzugeben.

Im Angebot ist zudem klar anzugeben, wenn Teile des Auftrages durch **Unterauftragnehmer/innen** ausgeführt werden sollen. Die Bieter/innen müssen in ihren Angeboten den maximalen prozentuellen Vertragswert nennen, den sie an Dritte zu vergeben beabsichtigen sowie die Identität und Qualifikationen der Unterauftragnehmenden, inkl. der Art ihrer vertraglichen Beziehungen zu diesen angeben.

7. Ihr Angebot

Wenn Sie Interesse an dem Auftrag haben, reichen Sie bitte **bis Dienstag, den 12.11.2019** ein Angebot ein, das folgende Unterlagen (ggf. an den vorgegebenen Stellen unterschrieben) enthält (siehe Angebotsvordruck im Anhang):

1. Konzept zu Ihrer Herangehensweise zur Durchführung der Kurzstudie durch inhaltliche Konzeption, Dokumentation und Erbringung der Arbeitspakete 1 bis 3 (**Qualität/Konzept**). Dem Konzept ist die detaillierte Arbeitsplanung (**Arbeits- und Ressourcenplanung**) in tabellarischer Form beizufügen, inkl. ggf. eines Verzeichnisses der Leistung von Unterauftragnehmer/innen.
2. Preiskalkulation, unterlegt mit Stunden- bzw. Tagessätzen der beteiligten Personen (unter Ausweisung möglicherweise anfallender MwSt.) sowie etwaig anfallende weitere Kosten.
3. Nachweise zu Eignungskriterien, tabellarisch
4. Ggf. Verzeichnis der Leistungen von Unterauftragnehmer/innen

5. Ggf. Erklärung zur Bieter-/Arbeitsgemeinschaft oder Konsortium, unterschrieben/gescannt⁴

Bitte senden Sie **Ihr Angebot in einer PDF-Datei** an:

Manon de Zarobe

Projektmitarbeiterin für Vergabe, Geschäftsstelle Wissenschaftsplattform Nachhaltigkeit 2030
Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung e.V. (IASS)

Email: manon.dezarobe@iass-potsdam.de

Bieterfragen können bis zum **24.10.2019** ausschließlich per Email an manon.dezarobe@iass-potsdam.de gestellt werden. Diese und die zugehörigen Antworten werden in gesamelter Form spätestens am **28.10.2019** an alle angefragten Anbieter/innen bzw. auf Nachfrage an interessierte Personen per Email versendet.

Anlagen

Angebotsvordruck

Formblatt Bietergemeinschaft

⁴ Nach ggf. erfolgtem Zuschlag ist das Dokument mit dem Vertrag im Original von allen Beteiligten der Bietergemeinschaft/des Konsortiums unterschrieben einzureichen.